

[fol. 90v]

## *Ainzig gmaine Ausgab*

Erstlich seyen 6 Stuckh Zwilch zu Malzseckh erkhaufft  
[und] *per* 6 fl. zalt worden  
36 fl.

Wolf Zieglmair, Burgern alhie, *per* 80 lb. Scherwol zu  
der Preukhnecht Maderazen, das Pfundt *per* 6 kr., laut  
Zetls [*N<sup>o</sup>*. 43]  
8 fl.

Von 80 Malzseckh zumachen *per* 4 kr.  
5 fl. 20 kr.

Item so seien dis Jar 6 Duzet Gellt Seckh erkhaufft, ain  
Sackh *per* 6 kr., thuet  
7 fl. 12 kr.

[Zwischensumme 56 fl. 32 kr.]

[fol. 91r]

Vf vnderthenigistes Suppliciren ain Handwerch der Loder  
haben sich Ir Curfürstlich Durchlaucht inen ain Lohmül  
zupauen genedigist bewilliget,<sup>231</sup> als seyen hierzu 15  
Fuehr Holz erkhaufft vnd iede 1 fl. zalt worden, thuet  
15 fl. (*N<sup>o</sup>*. 44)

Vmb 60 Falzpretter zuerschlagen vnd einzudeckhen *per*  
10 kr.  
10 fl.

Vmb ain Eisen Zapfen  
1 fl. 30 kr.

---

<sup>231</sup> Anmerkung von LETZING: „Ein eigener Bau scheint diese Lohmühle nicht gewesen zu sein. Vielleicht wurde ein Stampfwerk der vorhandenen Stadtmühle angegliedert.“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 279. Sh. hierzu HA 1630-1636/37, *Die Kelheimer Mühlen*.